

Wort zur Woche

Neunzehnter Sonntag nach Trinitatis

Leitmotiv: Ganzheitlich heil werden

Quelle:

Hans-Arved Willberg,
Cantus firmus - Trinitatiszeit
Zwischen Klage und Hoffnung
Tägliche Meditationen in der Krise,
Bd. 3 (Fromm: Saarbrücken,
2013), 203f.

Wochenspruch: „Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“
Jeremia 17,14

Wochenpsalm 32

Meditationstext: Jeremia 17,14

Was ist krank? Was ist heil und gesund? Die Antwort hängt vom Menschenbild ab. Wäre ich der festen Überzeugung, der gesunde Mensch sei ein Vierfüßler, dann müsste ich alle aufrechten menschlichen Zweibeiner für krank halten. Und würde ihnen, wäre ich Arzt, Rückgratverkrümmungen verordnen.

Was ist ein krankes Volk? Was ein gesundes? Die Antwort hängt vom Menschenbild ab. Die Diktatoren dieser Welt scheinen der festen Überzeugung zu sein, das gesunde Volk sei ein braver Esel, der nur I-a sagt. Der keine eigene Meinung hat. Allzu viele Deutsche meinen offenbar, Volksgesundheit sei Rassenhygiene. Das hatten wir schon mal. Was soll eigentlich schlimm daran sein, wenn die Zahl der „rein deutschen“ Deutschen kleiner und die Zahl der ehemaligen Ausländer, die bei uns heimisch geworden sind, immer größer wird? Haben wir unseren Lebensraum gepachtet? Kultur- und Genvermischungen gab es schon immer. Das hat der Menschheit nicht geschadet. Warum sollten die Deutschen des 22. Jahrhunderts nicht insgesamt, sozusagen aus der Vogelperspektive betrachtet, etwas mehr wie die Türken heute aussehen? Und die Türken etwas mehr wie die Deutschen gestern? Und sich alle miteinander vielleicht mehr als verantwortliche Europäer fühlen denn als Verfechter nationaler Eigeninteressen? Und alle miteinander als Wahrer und Förderer der Menschenrechte? Warum eigentlich nicht?

Integration heißt nicht, dass die anderen *auch* da sein dürfen, wenn sie sich uns anpassen. Integration heißt, dass ein echtes, friedliches, kreatives, menschenfreundliches Miteinander entsteht. Integration ist, wenn der Bundespräsident aller Deutschen den Millionen muslimischen Deutschen endlich einmal sagt: Natürlich gehört der Islam auch zu Deutschland.¹ Weil ihr zu Deutschland gehört. Genau wie Mesud Özil² zu Deutschland gehört. Integration ist, wenn sich der Deutschtürke Cem Özdemir³, der sich ironisch als „Inländer“ bezeichnet, vor die Bürger stellt, um ihre Interessen gegen eine Landesregierung zu vertreten, von der sie nicht ernst genommen werden.

Heil ist ein Organismus, wenn seine Glieder miteinander und füreinander kooperieren. Gesund wird unser Volk, wenn die beschworenen jüdisch-christlichen Grundwerte auch gelebt werden. Wenn die Menschenrechte ernst genommen werden. Wenn Respekt das Miteinander prägt. Wenn der Geist der Freiheit herrscht. Wenn man sich bei uns wohl fühlen kann, weil

¹ Vieldiskutierte Aussage von Bundespräsident Wulff.

² Türkischstämmiger deutscher Fußballnationalspieler.

³ Grünenpolitiker, der in der Auseinandersetzung um „Stuttgart 21“ eine führende Rolle spielte.

man sich ehrlich akzeptiert weiß, egal, woher man kommt und welcher Religion man zugehört.
Nicht nur, wenn man wunderbare Tore schießen kann.